

„Fridays for future Der Klimawandel ist angekommen“

Am Nachmittag des 02.04.2019 hielt Professor Thomas Foken (Professor emerit. für Mikrometeorologie) am Eichendorff-Gymnasium Bamberg einen Vortrag zu dem Thema „Fridays for Future – Der Klimawandel ist angekommen – warum Schüler demonstrieren“. In der 1 ½-stündigen Veranstaltung, bei der die Schülerinnen der Umweltgruppe, der 10. Klassen und der beiden Geographie-Kurse aus der Oberstufe sowie einige Lehrkräfte, aber auch Vertreter des Elternbeirats anwesend waren, referierte der Wissenschaftler über die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels und präsentierte eine Auswahl an Lösungsvorschlägen, wie z.B. den Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, den Erhalt stadtnaher zusammenhängender Wald- und Wiesenflächen oder eine gesunde Lebensweise mit weniger Fleisch zur Reduktion von Treibhausgasen und zum Erhalt natürlicher Kohlenstoffsinken.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des Gastredners durch die Direktorin des Eichendorff-Gymnasiums, Frau OStDin Brigitte Kaiser, übergab diese Prof. Foken das Wort. Zunächst definierte er den interessierten Anwesenden den Begriff „Klima“ und nannte einige Faktoren, die in der Lage sind, das Klima zu ändern wie z.B. Vulkanausbrüche. Dabei führte er den Aspekt des Treibhauseffekts sehr deutlich und ausführlich aus, und arbeitete hier vor allem den anthropogenen Anteil, d.h. den vom Menschen seit Beginn der Industrialisierung verursachten Klimawandel heraus. Danach schilderte er den Verlauf des Klimawandels und ging dabei darauf ein, dass seit 1896 der anthropogene Klimawandel durch S. Arrhenius erkannt wurde und dass ab 1919 erste Berechnungen durch Emden durchgeführt wurden. Anschließend erklärte der Meteorologe, was das „2,0- (1,5-) Grad-Ziel“ bedeutet und was wir Menschen tun muss(t)en, um dieses Ziel zu erreichen. Zudem erläuterte er mögliche Konsequenzen für Mitteleuropa und zog den Zusammenhang zwischen Temperaturanstieg und Wassergehalt in der Luft mithilfe der „Clausius-Clapeyron'sche Gleichung“. Er veranschaulichte dann, wie viel die Menschen bis heute bereits emittiert haben, also wie viel CO₂-Emission durch die Menschen in die Atmosphäre gebracht wurde.

Im Anschluss daran zeigte Professor Foken Maßnahmen auf, die die Menschen in die Wege leiten müssen, um das 2-Grad-Ziel zu erreichen. Hierbei nannte er unter anderem den Ausbau der erneuerbaren Energien und neue Konzepte bei der Mobilität. Mit den angeführten Argumenten unterstrich er, dass es richtig und wichtig ist, dass wir Schüler demonstrieren, denn wenn heutzutage nichts unternommen wird, müssten die nächsten Generationen viel zu abrupt auf das Null-Level der CO₂-Emissionen von vor der Industrialisierung kommen. Anhand einer Grafik zeigte der Referent der Bayreuther Universität den Anwesenden die Verteilung der Treibhausemissionen, machte mit Hilfe mehrerer Bilder deutlich, was die Ursachen für die extremen Wetterlagen sind und wies auf die Veränderungen der phänologischen Phasen hin. Als weitere Folge des Klimawandels nannte er die Klimaflüchtlinge, auf die sich die Menschen in „sicheren“ Klima-Regionen der Erde vorbereiten sollten. Anschließend betonte Herr Foken, dass Klimaschutz und

Klimaanpassung sich nicht widersprechen, sondern gut in Einklang zu bringen sind. Die Schülerinnen und Lehrkräfte erhielten praktische Vorschläge, wie sie selbst besser CO₂-Emissionen vermeiden können, und bekamen die größten Emissionsauslöser in Haushalten vorgeführt.

Zum Schluss seines Vortrages führte der der Wissenschaftler auf, welche Schlussfolgerungen aus seinem Vortrag zu ziehen sind und unterbreitete Literaturvorschläge zu dieser Thematik. Danach durften die Anwesenden dem Referenten noch eine halbe Stunde Fragen zu dem Thema stellen, was diese rege und dankbar annahmen. Dies spiegelt wiederum den großen diesbezüglichen Gesprächsbedarf unter Jugendlichen wider. So wurde zum Beispiel geklärt, was es mit CO₂-Zertifikaten auf sich hat oder, dass die Permafrostböden, die sehr viel Kohlenstoffdioxid gespeichert haben, im Zuge der Klimaerwärmung immer großflächiger und tiefgründiger auftauen und deshalb das darin enthaltene CO₂ in die Atmosphäre gelangt.

Abgerundet wurde der gelungene Vortrag durch eine Danksagung an Herrn Prof. Foken durch Frau OStDin Kaiser. Aufgrund des großen Interesses und der positiven Resonanz der Zuhörerinnen und Zuhörer stellte die Direktorin eine weitere Veranstaltung zu dem Thema in Aussicht.

Katharina Frickel, Q11

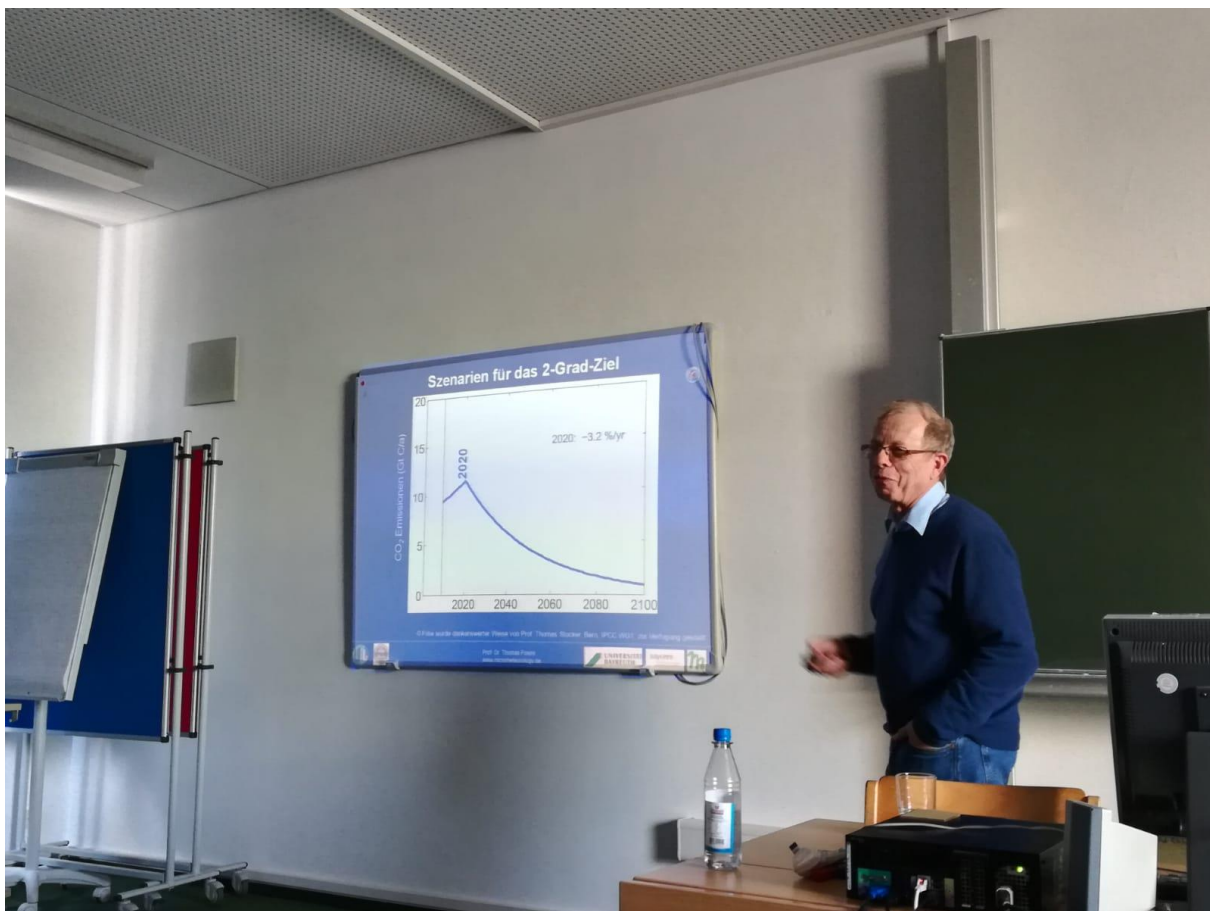


Foto: Fiona Gunzelmann